

weg, distal, in den Vorderrand. Querader in der Mitte, m-Stiel breit, doch unscharf gezeichnet, etwas kleiner als die Gabel; m-Stiel in der proximalen Hälfte wie bei *moreensis* entspringend. M-Gabel ohne besondere Eigenart, m¹ ziemlich gerade zum Rande, cu-Stiel = $\frac{2}{3}$ x, cu¹ in der ersten Hälfte etwas eingedrückt, zweite Hälfte rundbogig, cu² mehr flachbogig zum Rande. Randader etwas mehr als $\frac{2}{3}$ in die Randzelle verlaufend, an $\frac{1}{3}$ sichtbar. Entfernung m² — cu¹ kleiner als cu¹ — cu², rr bis zur Querader nicht beborstet, ebenso cu + m nicht, subcostalis deutlich lang, nicht zahnförmig.

Hinterleib plump, die drei letzten Glieder schmaler, Lamellen elliptisch, Nebenlamellen deutlich abgesetzt, schmal. Bei manchen Stücken tritt die rotgelbe Farbe zurück, sodaß der Hinterleib mehr dunkel erscheint. Bei einem Stück aus Algeciras, die rotgelbe Farbe scharf hervorgehoben wie etwa bei *rufiventris* Macq.

Coxen in der zweiten Hälfte mit langen Borsten. Hinterschienen länger als die Hinterschenkel, Hinterferse länger als die übrigen folgenden Fußglieder; die zwei letzten Fußglieder gleichlang, Hinterschienen mit Dörnchen an der Sporensseite, an der distalen Hälfte etwa 10 Dörnchen hintereinander gereiht. Sporen behaart. Pulvillen und Empodium vorhanden. Fangzeit Mai.

Mitogramminen-Studien III (Dipt.).

Von B. Rohdendorf.

(35. Mitteilung aus der Entomol. Abt. des Zool. Mus. der Univers. Moskau.)

(Mit 1 Figur.)

Analytische Übersicht

der Gattungen mit blattförmiger Fühlerborste.

1. (2.) 5 Paar Orbitalborsten. Ozellarborsten dünn, nach hinten gebogen. Stirn schwach vorstehend. Gesicht mit dichten, schwarzen, dünnen Borsten. Mundrand mit einer Reihe starker Borsten, auf die Vibrissenecken aufsteigend. Fühlerbasis in der Mitte des Kopfes. III. Fühlerglied $1\frac{1}{4}$ mal so lang als das II. Zelle R₅ schmal, offen. Rückenschild, außer regelmäßigen Borsten, noch dicht schwarz behaart, besonders an den Pleuren. Akrostichalborsten vor der Naht undeutlich.
Medomyia g. n.
2. (1.) 2—3 Paar Orbitalborsten. Fühlerbasis unter der Mitte des Kopfes. Akrostichalborsten vor der Naht; paarig, deutlich.
3. (4.) Ozellar- und Vertikalborsten kurz, kompress, säbelförmig, nach hinten gebogen. Fühlerborste in der Mitte erweitert; ihr Ende dünn. Stirn schwach vorstehend. Gesicht viel breiter als die Stirn, fast nackt. Wangen mit sehr feinen kurzen Härchen. Mundrand beim

♂ mit schwarzer Borstenreihe. III. Fühlerglied zweimal so lang als das II. Zelle R_5 schmal, am Rande geschlossen. Rückenschild außer regelmäßigen Borsten fast nackt. *Chaetophylloteles* g. n.

4. (3.) Ozellar- und Vertikalborsten wie gewöhnlich; erstere nach vorn gebogen. Fühlerborste des ♂, außer der Wurzel, erweitert. Stirn stark vorstehend, fast konisch. Gesicht ein wenig breiter als die Stirn. Mundrand beim ♂ nackt, ohne schwarze Borsten. III. Fühlerglied $1\frac{1}{4}$ mal so lang als das II. Zelle R_5 breit, offen. Rückenschild außer regelmäßigen Borsten zerstreut behaart. *Phylloteles* Lw.

Medomyia olgae (sp. n.): ♂. Kopf kurz; seine Breite zweimal so lang als seine Länge. Stirn 0,34 der Kopfbreite einnehmend. Gesicht breiter als die Stirn, 0,44 der Kopfbreite; Backen hoch, $\frac{3}{8}$ der Augenhöhe erreichend. III. Fühlerglied kurz, $1\frac{1}{4}$ mal so lang als das II. Auf der hinteren Hälfte des Gesichtsschildes eine x-förmige Zeichnung. Rüssel kurz, ziemlich dick. Flügel glashell. Beugung von m_{1+2} rechtwinkelig. Abschnitt II der m_{1+2} $1\frac{1}{2}$ mal so lang als III. Länge 10,5 mm.

Färbung dunkel. Stirnseiten und Ozellardreieck schwarz, grau bestäubt. Stirnmittelstrieme braunschwarz, matt. Wangen schwarz, glänzend, ohne Bestäubung. Vibrissenecken rotbraun, matt. Backen glänzend schwarz, bestäubt. Hinterseite des Kopfes schwarz, grau bestäubt. Fühler braunschwarz, III. Glied am dunkelsten. Gesichtsschild dunkel, matt. Rückenschild mit bleigrauer Bestäubung bedeckt, an den Rückenseiten und am Schildchen ist diese Bestäubung mehr hell. Beine schwarz, bestäubt. Hinterleib dunkel; Ränder der Tergite und Sternite hell. Hinterleib ganz dicht, hellgrau bestäubt, nur Flecke in der Mitte und an den Seiten der Tergite II—V sind unbestäubt, glänzend. Genitalien braunschwarz. — ♀ unbekannt.

1 ♂, Östl. Persien: Chorasán; Achangerum Tsharachs, Zirkuch, 7.—8. V. 1898. N. A. Zarudnyj!

Chaetophylloteles olgae (sp. n.): ♂. Kopf ziemlich kurz; $1\frac{3}{4}$ mal so breit wie lang. Stirn 0,37 der Kopfbreite einnehmend. Gesicht breiter als die Stirn, 0,45 der Kopfbreite. Backen niedrig, $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{7}$ der Augenhöhe erreichend. III. Fühlerglied breit, lanzettförmig, am Rande deutlich pubeszent. Gesichtsschild mit x-förmiger Zeichnung, wie bei *Medomyia*, doch weniger deutlich. Am Mundrande deutliche schwarze Borsten, nur an den Vibrissenecken vorhanden. Flügel glashell. Beugung von m_{1+2} stumpf. Abschnitt III der m_{1+2} fast so lang wie II. Länge 7 mm.

Färbung dunkel. Gesicht, außer der vorderen Hälfte der Stirnstrieme, Fühler und Vibrissenecken, dicht silbergrau bestäubt. Clypeus, Vibrissenecken und Gesicht daneben rötlich. Backen rötlichbraun, ähnlich dem Gesicht, bestäubt. Hinterseite des Kopfes schwärzlich, mit dichter Bestäubung bedeckt. Fühler hell, I. und II. Fühlerglied rotgelb, III. dunkler,

braunrot. Fühlerborste in der Mitte am dunkelsten. Taster kurz, gelb. Rückenschild dunkel, mit hellgrauer Bestäubung. Schulter und Schildchen heller gefärbt. Beine, außer den Knien und Trochanteren, dunkel. Hinterleib dunkel, dicht gelblichgrau bestäubt. Tergite II—IV an den Seiten mit schwach abgegrenzten braunschwarzen, glänzenden Flecken. Tergit V nur mit einer Spur von solchen Flecken. Genitalien gelblich, bestäubt. — ♀ unbekannt.

1 ♂, Pers. Beludzhistan, 5. V 1901. N. A. Zarudnyj!

Zur Kenntnis der Gattung *Pediasiomyya* Rohd.

1. (2.) Unterrand des Kopfes hinten nicht vorgezogen. Über den Vibrissenborsten eine Reihe oder eine Gruppe kleiner Borsten. 2 Paar präsuturale ae vorhanden. III. Fühlerglied dunkel.

Sbg. *Chaetapodacra* Rohd.

2. (1.) Unterrand des Kopfes hinten vorgezogen. Über den Vibrissenborsten keine andere Borsten. Präsuturale ae unregelmäßig. III. Fühlerglied hell.

3. (4.) Rüssel normal, dick, nicht länger als der Kopf.

Sbg. *Pediasiomyya* s. str.

4. (3.) Rüssel borstenförmig, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Kopf.

Sbg. *Rhynchapodacra* n.

Pediasiomyya (*Rhynchapodacra* n.) *algae* (sp. n.): ♂. Stirn $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite einnehmend. Stirnstrieme breit; ihr vorderes Ende zweimal so schmal wie das hintere. 2—3 Paar Orbitalborsten, sehr fein und unregelmäßig. Am Mundrande 4—5 Paar sehr kurzer, feiner, schwarzer Borsten vorhanden. Borsten am Rücken des Rückenschildes (außer den für diese Gattung gewöhnlichen!) klein und unregelmäßig. Präsuturale ae fehlend. III. Abschnitt der m_{1+2} kleiner als $\frac{1}{2}$ des II. Abschnittes. Beugung der m_{1+2} rechtwinkelig. III. Abschnitt der Kostalader = $\frac{1}{2}$ des V. Länge 8,5 mm. — Färbung hell. Kopf hellgelb, außer der dunklen Hinterseite, grau bestäubt. Fühler lebhaft gelb; Fühlerborste dunkelbraun. Taster gelb. Rüssel braunschwarz, außer dem gelbbraunen Basalviertel. Rückenschild dunkel; Hinterhälfte des Schildchens orange-gelb. Das ganze Rückenschild gleichmäßig silbergrau, an den Schultern etwas gelblich bestäubt. Beine orange-gelb; Tarsen braun. Flügel glashell. Adern in proximalen Teilen der Flügel gelb, in distalen schwarzbraun. Hinterleib hellgelb, mit gewöhnlicher Zeichnung. Mittelfleck am I. u. II. Tergit dunkelbraun, von den Seitenstreifen nicht abgegrenzt, letztere kaffee-farbig, auf die Ventralseite nicht übergehend. III. und IV. Tergit mit ähnlicher Zeichnung; nur Mittelflecke deutlich von den Seitenstreifen abgegrenzt; letztere fast bis zum Sternite reichend. V. Tergit nur mit einem ziemlich kleinen Mittelfleck. Am Rücken ein sagittaler

Längsstreifen bemerkbar; dieser Streifen vereinigt alle Mittelflecke; wie die übrige Oberfläche des Hinterleibs, außer Mittelflecken und Seitenstreifen, sehr dicht silbergelblich bestäubt. Forcipes superiores der Genitalien und V. Sternit braun. — ♀ unbekannt.

1 ♂ aus Transkaspien, Aschabad. Coll. Portshinskyiana.

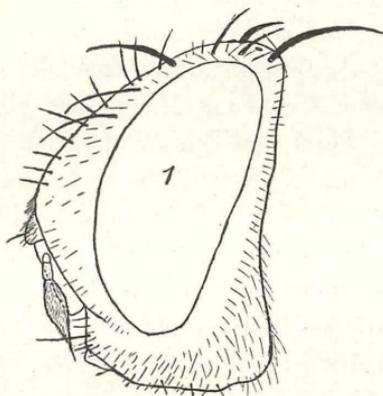


Fig. 1.

Kopf von *Chaetophylloteles olgae* sp. n. ♂ × 20.

*Psyllidologica VIII*¹⁾.

Von Prof. Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Bunoparia nov. gen.

Typus: *B. capillicornis* (Enderl. 1918) Kamerun.

Dieses Genus unterscheidet sich von *Ciriacremum* Enderl. 1910. (Typus: *C. filiverpatum* Enderl. 1910 Ostafrika) durch die mehr oder weniger kegelförmig oder zapfenförmig vorgewölbten Genae.

Hierher gehört noch: *B. africana* (Enderl. 1910) Ostafrika, *B. bicaudata* (Enderl. 1918) Ostafrika, *B. capensis* (Enderl. 1923) Capland.

Sphingocladia Enderl. 1914.

In der Gattungsdiagnose (Entomol. Mitt. III 1914. pag. 231) muß es heißen: „Stirnkegel weit getrennt“, wie auch in der Speciesdiagnose von *S. pinnativena* Enderl. 1914 aus Formosa ersichtlich ist.

Thysanogyna Crawf. 1919.

Typus: *T. minor* (Crawf. 1915), Philippinen.

Thysanogyna limbata (nov. spec.). — ♂♀, Hell beigegelb mit brauner Zeichnung und rostroten Tönen. Scheitel etwa doppelt so breit wie lang,

¹⁾ *Psyllidologica* VII findet sich in; Deutsche Entomolog. Zeitschrift. 1923, pag. 543—544.

die hornartige Ecke an der Seite vorn kegelförmig aber fast rechtwinklig, daher wenig auffallend und nicht hornartig; Vorderrand in der Mitte stark ausgeschnitten. Fühler so lang wie Kopf und Thorax zusammen; Endglied schwarzbraun, die Enddrittel der vorbergehenden 4 Geißelglieder leicht gebräunt. Rückenschild mit 6 braunen Längsstreifen. Enddrittel der Scutellum braun. Die 2 hornartigen Fortsätze des Metanotums kräftig und senkrecht aufgerichtet. Schenkel und Tarsen rostfarbig angehaucht; Hinterschiene am Ende etwas verbreitert und hier mit vier schwarzbraunen Dornen an dem gerade abgestutzten Hinterrand. Flügel hyalin, Vorderflügel mit blaßbräunlichen Adern und folgender hellgelbbrauner Zeichnung: Spitzenfünftel des Pherostigmas, ein Hinterrandsaum am Nodus bis an cu_2 , ein breiter Hinterrandsaum an cu_1 , der fast die Hälfte der Areola postica ausfüllt, und ein schmaler Hinterrandsaum zwischen m_1 und cu_1 . Radiomedianquerader zeit und hyalin. Senkrecht auf der Mitte des Randes der Zelle M_1 und M_2 je ein $\frac{1}{4}$ mm langer aderartig schmaler grau getrübler Fleck.

1. Abschnitt von r_1 $\frac{3}{4}$ des zweiten. r wenig länger als rr . m_2 fast völlig geradlinig. cu_1 so lang wie der Cubitalgabelstiel. Randstrecke der Zelle M_2 ein wenig kürzer als die der Areola postica (Cu_1). Flügelspitze scharf aber etwas abgerundet; die Randstrecke hinter der Spitze nur etwa $\frac{1}{4}$ der Randstrecke der Zelle M_1 . Abdominalsegmente an der Basis nach vorn zu immer breiter dunkelbraun gesäumt, besonders oben. Genitalsegment des ♀ wie bei *T. minor* (Crawf.) gezeichnet.

Körperlänge 4—4 $\frac{2}{3}$ mm. Vorderflügelänge 5 $\frac{1}{4}$ —5 $\frac{3}{4}$ mm.

China. Tsingtau. Juli ♂ und ♀ gesammelt von Professor Hoffmann.

Thysanogyna minor (Crawf. 1915) von den Philippinen ist wesentlich kleiner (Körperlänge 2,7—3 mm, Vorderflügelänge 4,6—5 mm), der Hinterrand des Vorderflügels ist nicht gesäumt, m_2 ist gebogen, cu_1 ist nur $\frac{1}{2}$ des Cubitalgabelstieles, der Rand der Zelle M_1 ist doppelt so lang wie der der Zelle Cu_1 und die Randstrecke der Zelle RR hinter der Spitze ist fast $\frac{1}{2}$ der der Zelle M_1 .

Crawfordella nov. gen.

Typus: *C. grandis* (Crawf. 1924) Süd-Indien.

Pterostigma fehlt. rr mit m eine längere Strecke verschmolzen. Areola postica sehr groß, Stiel fehlt völlig, da die Basis von cu_1 eine Strecke mit m verschmolzen ist. Der Scheitel der Areola postica (cu_1) nicht mit m verschmolzen oder anliegend, sondern eine Strecke weit entfernt. Scheitel vorn an den Seiten mit je einem Horn.

Crawford vereinigt 1924 (Rec. Ind. Mus. 26. p. 618) *Sphingocladia* Enderl. 1914 mit *Dynopsylla* Crawf. 1913. Dies ist jedoch nicht möglich, wie die Differenzen in nachstehender Übersichtstabelle zeigen.

Ebensowenig ist die neue Species, die an gleicher Stelle zu *Dynopsylla* gestellt wird, in dieser Gattung zu belassen, das sie ganz wesentliche generelle Differenzen aufweist. Ich begründe auf ihr eine Genus, das ich dem verdienten Psyllidenforscher widme.

Schlüssel der Gattungen *Dynopsylla*, *Sphingocladia* und *Crawfordella*.

1. Scheitel der Areola postica (cu_1) nicht mit m verschmolzen oder aufliegend, sondern eine Strecke weit entfernt. Vorderflügeladern unbehaart. 2. Fühlerglied zugespitzt. Basis von cu_1 eine Strecke mit m verschmolzen; m eine Strecke mit rr verschmolzen. *Crawfordella* nov. gen.
[Typus: *C. grandis* (Crawf. 1924), Süd-Indien].
- Scheitel der Areola postica (cu_1) m berührend oder eine mehr oder weniger lange Strecke dicht anliegend. Vorderflügeladern mit zwei Reihen langen steil abstehender Haare besetzt. 2. Fühlerglied nicht zugespitzt. m den Radialramus rr nur tangierend.
2. Stiel (cu) der Areola postica vorhanden, wenn auch kurz, die Basis von m also nicht mit dem Gabelungspunkt von cu_1 und cu_2 zusammenfallend. Fühler außer dem 2. Glied unbehaart. Scheitel der Areola postica eine Strecke weit dicht m anliegend. *Dynopsylla* Crawf. 1913.
[Typus: *D. cornuta* Crawf. 1913, Philippinen].
- Stiel (cu) der Areola postica fehlt; die Basis von m fällt also mit dem Gabelungspunkt von cu_1 und cu_2 zusammen. Fühler behaart. Scheitel der Areola postica m nur in einem Punkte berührend.
Sphingocladia Enderl. 1914.
[Typus: *D. pinnativena* Enderl. 1914, Formosa].

Asphagidella Enderl. 1921.

Typus: *A. buxi* (L. 1767) Europa, Nordamerika.

Hierher gehört vermutlich noch: *A. spartiicola* (Sulc 1907) Frankreich, falls diese Art nicht r_1 im Hinterflügel ausgebildet hat und dann zu *Asphagis* Enderl. 1921 gehören würde.

Baeopelma nov. gen.

Typus: *B. colorata* (Loew 1888) Süd-Europa (Illyrien).

Erster Abschnitt von r_1 (Stiel des Pterostigmas) kürzer als sc . Pterostigma nach der Basis zu stark verbreitert. Sonst wie *Psylla* Geoffr.

Peripsyllopsis nov. gen.

Typus: *P. ramakrishni* (Crawf. 1924) Indien.

r so lang wie $m + cu$. Pterostigma vorhanden. Zapfen der Genae kurz.

Der Typus wurde zu *Arytaena* gestellt; diesen Genus besitzt jedoch kein Pterostigma und r ist länger wie $m + cu$.

Die nordamerikanischen Arten, die Crawford zu *Arytaena* stellt, gehören aus dem gleichen Grunde nicht zu *Arytaena*. Würde man einen generellen Wert auf die Lage der Propleuralfurche legen, wie dies Crawford tut, würden sie ein besonderes Genus darstellen. Das ist aber meines Erachtens keineswegs der Fall, da die geringen Differenzen in der Lage der Pleuralfurche des Prothorax von geringen spezifischen Differenzen der Muskelentwicklung des Thorax abhängig ist. So sind diese nordamerikanischen Arten der Gattung *Psylla* einzureihen.

Subf. *Triozinae*.

***Spanioza* nov. gen.**

Typus: *S. galii* (Först. 1848) Europa.

rr gerade oder nach vorn concav und meist basalwärts der Mediangabelung in den Vorderrand endend. Häufig ist er mehr oder wenig stark verkürzt.

Triozza Först. unterscheidet sich von diesem Genus durch den Radialramus (*rr*), der immer mehr oder weniger scharf von hinten her eingedrückt ist und so eine nach hinten concave Stelle aufweist, wenn sie auch zuweilen nur sehr schwach entwickelt ist. Er ist meist lang bis sehr lang.

Hierher gehört noch:

Palaearktisches Gebiet: *S. alacris* (Flor 1861) Süd-Europa, *S. chenopodii* (Rent. 1877) Europa, *S. dichroa* (Scott 1879) Süd-Rußland Süd-Ungarn, *S. Horvathi* (Loew 1881) Ungarn, *S. Sahlbergi* (Šulc 1913) Algier, *S. mesomela* (Flor 1861) Süd-Europa, *S. remota* (Först. 1848) Europa, *S. Scotti* (Loew 1879) Österreich, Ungarn.

Nearktisches Gebiet: *S. diospyri* (Ashm. 1881) USA., *S. forcipula* (Patch 1912) USA., *S. frontalis* (Crawf. 1910) USA., *S. quadrupunctata* (Crawf. 1910) USA., *S. viridis* (Crawf. 1910) Californien.

Aethiopisches Gebiet: *S. Merwei* (Petty 1728) Natal.

Indo-australisches Gebiet: *S. diptera* (Crawf. 1919) Hinterindien, *S. Fletcheri* (Crawf. 1912) Indien, *S. jambolanae* (Crawf. 1917) Indien, *S. Kuwayamai* (Enderl. 1914) Formosa, *S. Banksiae* (Frogg. 1901) Australien, *S. casuarinae* (Frogg. 1901) Australien, *S. iolani* (Kirk.) Hawaii, *S. lanaiensis* (Crawf. 1818) Hawaii, *S. pullata* (Crawf. 1918) Hawaii.

***Colopelma* nov. gen.**

Typus: *C. Thomasi* (Loew 1888).

Gattung der Triozinen. *r* kürzer als r_1 ; Zelle R_1 daher sehr breit, *rr* mehr oder weniger nach hinten zu concav.

Hierher gehört noch; *C. binotata* (Loew 1883) Tirol, *C. Schranki* (Flor 1861) Österreich.

Pariaconus nov. gen.

Typus: *P. nigricapatus* (Crawf. 1918) Hawaii.

Unterscheidet sich von *Kuwayama* Crawf. 1911 durch folgendes:
rr gerade oder nach vorn concav und meist basalwärts der Median-
 gabelung in den Vorderrand endend.

Hierher gehört noch: *P. minutus* (Crawf. 1918) Hawaii und
P. gracilis (Crawf. 1918) Hawaii.

Das ♀ von *Eciton mattogrossensis* Luederw. (Hym.).

Von A. Reichensperger, Freiburg (Schweiz).

(Mit 4 Abbildungen.)

P. Cherubim Mones O. F. M. entdeckte 1924 bei einem Ausgange in der Nähe von Monte Alegre, Para, in einer Baumwurzel-Höhle ein Wandernest genannter Art, dessen Bewohner im Begriff waren, einen Auszug zu veranstalten; als er mit Fanggerätschaften zurückkehrte, war der größte Teil der Tiere bereits unterwegs; jedoch gelang es ihm außer zahlreichen ♀♀ und ♂♂ jeder Größe ein ausgebildetes ♂ aus dem Nestinnern zu holen, sowie die Königin. Das ♂ sandte ich zum Vergleiche an meinen Freund Dr. Santschi, der dasselbe kürzlich beschrieben hat; das noch unbekannte Weibchen wird hierunter geschildert und nebst ♂♂ abgebildet (Fig. 3 und 4).



Fig. 3. Weibchen, Vergr. 3 mal.

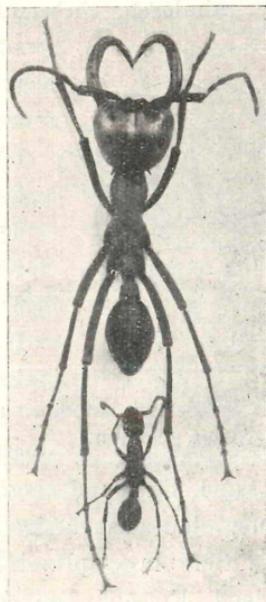


Fig. 4. Soldat und kleinster Arbeiter, Vergr. 3 mal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [15_1926](#)

Autor(en)/Author(s): Rohdendorf Boris Borisovitsch

Artikel/Article: [Miltogramminen-Studien III \(Dipt\). 394-401](#)